

A white t-shirt is shown against a white background. The t-shirt is laid flat, and its texture is visible. The text is centered on the chest area.

# ***Das T-Shirt***

**EIN MITMACHTHEATERSTÜCK**

Workshop für Kinder & Jugendliche

*»Wo und wie wird unsere Kleidung produziert?«*

*»Wer macht eigentlich unsere Anzihsachen?«*

*»Wie sind die Arbeitsbedingungen  
und Lohn von Menschen in der Textilindustrie  
in anderen Ländern?«*

*»Wie können die Menschen, die unsere Kleidung  
herstellen von ihrem Lohn leben?«*

*»Können wir einen Beitrag zur Verbesserung  
der Lebensbedingungen von Textilarbeiter\*in-  
nen leisten?«*

## ***Das T-Shirt***

**EIN MITMACHTHEATERSTÜCK**

Workshop für Kinder & Jugendliche

Der Workshop geht diesen und weiteren Fragen rund um das Thema der Lieferkette von Kleidung auf den Grund.

Kinder und Jugendlichen erschliessen im Rahmen des Mitmachtheaters Handlungsmöglichkeiten für sich und uns als Konsument\*innen.

# MITMACHTHEATER *DAS T-SHIRT*

## Die Lieferkette von Kleidung kennenlernen

Der Workshop *Das T-Shirt* sensibilisiert Heranwachsende in ihrem solidarischen globalen Handeln.

Kinder und Jugendlichen erschliessen im Rahmen des Mitmachtheaters Handlungsmöglichkeiten für sich und uns als Konsument\*innen. Konkret wird hier zum Thema faire Kleidung gearbeitet. Um das Thema für einen Workshop einzugrenzen, wird der Fokus auf die Lieferkette von Kleidung gelegt.

Es wird nicht mit dem Zeigefinger auf Zustände gezeigt um die jungen Leute zu belehren, nachhaltig zu handeln.

Die Kinder und Jugendlichen hinterfragen selbst globale Prozesse und (eigene) Handlungen.

In einem lebendigen Bildungskonzept für junge Menschen werden Inhalte interaktiv erarbeitet und der Spaß im Workshop weckt das Interesse von ganz alleine. Der Mitmachtheater-Workshop auf Basis der Idee des Forumtheaters nach Augusto Boal eignet sich dazu optimal.

## Workshop-Ablauf

1. Input-Teil zur Einführung in das Thema
2. Aufwärm- und Lockerungsübungen
3. Mitmachtheater – eine Theaterszene mehrmals in Variationen durchspielen
4. Reflexion
5. Verabschiedung, Teilnehmende verfassen Brief an sich selbst

## Rahmenbedingungen

Der Workshop eignet sich für junge Menschen ab ca. 10 Jahren.

Gruppengröße: ca. 15 – 35 Personen

Mögliche Dauer: 1,5 – 2,5 Stunden

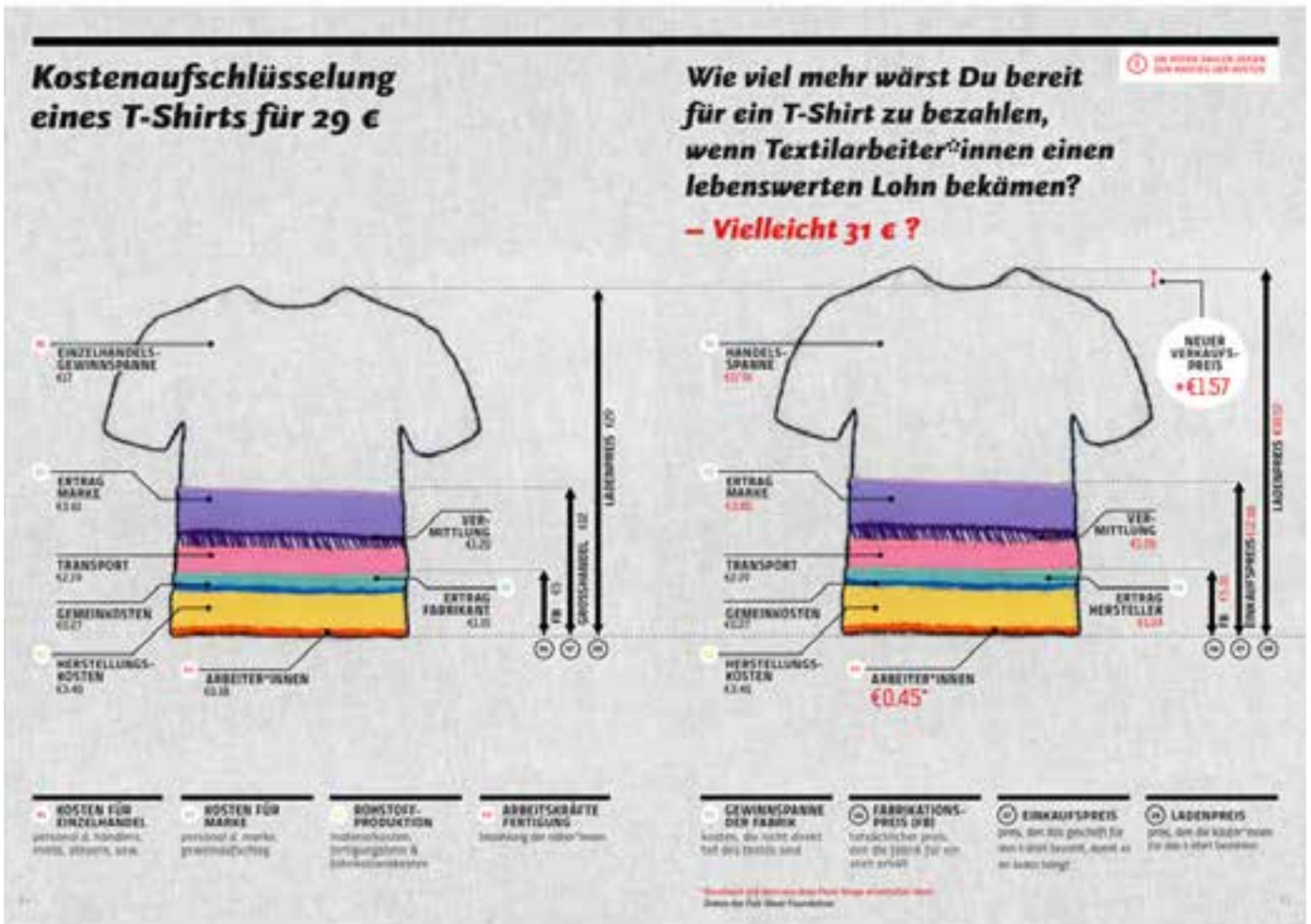
## Mitwirkende

Der Mitmachtheaterworkshop *Das T-Shirt* ist im Rahmen eines Studienseminars der Sozialen Arbeit im Sommersemester 2017 an der Hochschule München unter der Leitung von Heinz Schulze entstanden.

Die Gruppe aus Studierenden und Unterstützer\*innen verfügt zudem über einen fundierten künstlerisch-theaterpädagogischen Hintergrund.

Inna Bock [HM] ■ Lukas Edel [HM] ■ Theresa Eirich [HM] ■ Doreen Grüttner [HM] ■ Anuschka Linse [HM]  
Lisa Kauck [externe Unterstützung] ■ Christoph Rauch [externe Unterstützung] ■ Vera Oehring [HM]

# INPUT



Originalgrafik in: FR\_fanzine\_001\_MONEYFASHIONPOWER.pdf, S. 10, 11; englischer Sprache, Layout in dt. Übersetzung von Anuschka Linse

Um mit einem einheitlichen Wissensstand bei den Teilnehmenden zum Thema für das Theater starten zu können, steht am Anfang des Workshops ein Inputvortrag.

Folgende Punkte werden angesprochen:

1. Lebenswerter- & Reallohn von Näher\*innen
2. Stoffherstellung mit Umweltaspekt
3. Arbeitssicherheit
4. Arbeiter\*innen-Rechte (Gewerkschaften, Recht auf Freizeit, Arbeitsverträge...)
5. Wie bildet sich der Preis eines T-Shirts?
  - Billigmarken & High Street Marken
6. Handlungsmöglichkeiten von Konsument\*innen

Der Inputteil besteht aus einer Präsentation und Videoclips. Die Teilnehmenden werden durch Wortbeiträge aktiv am Informationsteil beteiligt.



# AUFWÄRMÜBUNGEN

## Locker werden für das Theaterspielen

Da die Teilnehmenden des Workshops nicht nur Zuschauer\*innen eines Theaters sind, sondern die gespielte Szene auch aktiv verändern, gestalten und mitmachen sollen, ist es wichtig, alle auf das Theaterspielen einzustimmen.

Hierfür eignen sich Übungen zum Aufwärmen und Lockern der individuellen Stimmung, wie sie im Theaterbetrieb auch angewandt werden.

Die große Gruppe der Teilnehmenden wird dafür teilweise in kleine, angeleitete Gruppen geteilt.

Situations- & Stimmungsabhängig wird mit einer Auswahl an folgenden Übungen gearbeitet:



GROSSE GRUPPE (GROSSER STEHKREIS, BEI ZU VIELEN GGF. ZWEI)

1) GEHEN – durch den ganzen Raum, WIE AUF EINER RIE-SIGEN EISSCHOLLE, immer schön verteilt, damit niemand untergeht (-> aufeinander achten), nicht im Kreis, gerne mal Richtung ändern, nicht ineinander rennen, abbiegen, wenn man jemandem hinterherläuft -> alle Variationen oder nur ein paar

a. Drei Geschwindigkeiten variieren: 1 = sehr langsam, fast Zeitlupe – 2 = normales Gehtempo – 3 = zügiges Laufen, kein Rennen

b. Körperteile spüren, von den Zehen zum Kopf

c. Einen Körperteil bestimmen, das anführt (z.B. Nase, Bauch, ein Bein/Arm, etc.): 1 = dezent führen lassen (50%) – 2 = auffälliger (75%) – 3 = sehr übertrieben (100%)

Ein anderer Körperteil oder Bein ist eingeschlafen, lässt sich net mehr alleine bewegen

d. Wieder normal laufen, tief und langsam einatmen, locker lassen - eine Person im Raum auswählen (für sich, nicht sagen wer) und deren Gangart imitieren (bis alle gleichlaufen)

e. In Gruppen mit Händen und Füßen zusammenfinden:

Leiterin ruft z.B. 5 -> es müssen sich 5er Gruppen bilden, dann kommt Anweisung: 8 Füße und 6 Hände, d.h. nur so viele dürfen pro Gruppe den Boden berühren; mehrere Variationen (dürfen nicht untereinander reden) -> vorher überlegen, damit die Aufgabe nicht zu schwierig wird

### 2) STRETCHING

a. Nach Früchten greifen, auffällig Kaugummi kauen, mit Zunge Zähne putzen, Gähnen, Zunge hängen lassen

b. Gesicht und Körper: Löwe (ganz groß und brüllen), Zitrone (sauer und alles zusammen gezogen), Keks (breit grinsen, anspannen), hängen lassen (alles locker und laut seufzen) -> danach plustern (ohne und dann mit Ton)

### 3) STIMME

a. Vokale (Vowel Tree, von tief zu hoch): Suuu (unten, mit Händen graben), Wooo (Hüfte kreisen), Schaaa (Spiritfingers von der Brust), Ga (kurz, Pfeil aus dem Rumpf ziehen und wegschmettern), Maaa (Schultern schütteln, wie Ziege), Fa/Fö (kurz, mit Hand unterm Kinn, anderen entgegenschmettern), B/D (kurz, aus den Backen mit zwei Fingern), Peiii (höher werden, Mund auseinanderziehen), Kie (von Stirn aus mit Finger nach oben), Briii (auf dem Kopf, mit dem Finger Spirale nach oben)

b. Konsonanten

b.i. P-T-K und BP-DT-GK

b.ii. F, S, CH, SCH (2x langsam wie eine Rede haltend, 2x schnell Nachbarn wütend entgegen)

b.iii. APOTHEKE (Buchstabieren: A-Potheke, P-Potheke, O-Potheke, etc.; ggf. auch rückwärts/nur in einem Atemzug)

c. Singen







KLEINE GRUPPEN (MAX. 10, IDEALERWEISE GERADE ZAHL AN LEUTEN, GEHEN (S.O.) UND 6/8/10ER GRUPPE BILDEN)

#### 4) REIHEN, d.h. zwei Reihen paarweise gegenüber

a. Jeweils ein Paar kehrt einander den Rücken zu, eine Person soll sich eine Figur ausdenken (z.B. alte Oma mit Stock, freches Kind mit Lolli, wütender Nachbar, Hund der alles anpinkelt, etc.), wenn sie bereit ist, drehen sich die beiden auf Kommando der Leitung um und die Person stellt diese Rolle dar. Die Person gegenüber sagt nun „Ah, ich weiß, du bist ...“ (das muss nicht wirklich das sein, was die Person darstellen möchte) und die andere antwortet: „Ja, richtig, ich bin ...“ in ihrer neuen Rolle (z.B. mit gebrechlicher Stimme als alte Oma); dann werden Rollen getauscht und jedes Paar der Kleingruppe kommt einmal dran

b. Jeweils ein Paar kehrt einander den Rücken zu, eine Person soll sich eine Figur ausdenken (z.B. alte Oma mit Stock, freches Kind mit Lolli, wütender Nachbar, Hund der alles anpinkelt, etc.), wenn sie bereit ist, drehen sich die beiden auf Kommando der Leitung um und die Person sagt „Ah, ich weiß, du bist ...“ – daraufhin stellt die Person gegenüber die beschriebene Person dar und antwortet „Ja, richtig, ich bin ...“ in ihrer neuen Rolle (z.B. mit gebrechlicher Stimme als alte Oma); dann werden Rollen

getauscht und jedes Paar der Kleingruppe kommt einmal dran.

c. Weiterhin in Paaren, jetzt geht es um Emotionen: die eine Seite stellt neutral eine Frage, die anderen antworten, mit ganz kleinen bis ganz großen Emotionen, die zuvor festgelegt wurden z.B. Emotion Freude „Wollen wir ins Kino gehen?“ – „Ja, gerne.“ – „Wäre super cool!“ – „Ohja, unbediiiiiiiiigt! Juhuuuu!“

5) WACHSENDE MASCHINE, d.h. die Kleingruppe steht in einem Kreis und eine Person beginnt mit einer möglichst tonlosen Bewegung. Sobald einer anderen einfällt, wie sie diese Bewegung in eine andere umwandeln könnte, ruft diese „STOP“ und die erste Person friert ein. Die zweite kommt nun dazu und beginnt mit einer anderen Bewegung, die die erste mitmacht. Dann ruft die nächste „STOP“ usw. bis alle Personen gemeinsam eine Bewegung machen. (mögliche Steigerung: wenn alle aus der Gruppe gemeinsam spielen, verlässt die letzte Person die Runde und die übrigen spielen, dass was sie in dieser Anzahl gespielt haben; dann geht die vorletzte Person und die anderen spielen wiederum was sie in dieser Anzahl gespielte haben, etc.; bis nur noch die erste Person alleine ihre Bewegung macht)



#### IN GROSSER GRUPPE

6) ÜBERLEITUNG ZUR SZENE: Gehen wie zu Anfang, Leitung nennt nun je drei Rollen aus der Szene; Konsumentin, Bloggerin, Modechefin; jede Person entscheidet sich für eine Figur und läuft so durch den Raum, wie sie sich diese vorstellt  
-> deutliche Körpersprache ermutigen (ggf. Steigerung der Darstellung von 50% auf 75% auf 100% also von auffällig über sehr auffällig bis total übertrieben); dann begrüßen sie einander ihrer Figur entsprechend, wenn jemand an ihnen vorbeiläuft; dann das Ganze noch mal in den Rollen der Näherin, des Vorarbeiters und des Fabrikbosses.

# Mitmachttheaterstück

## TITEL: DAS T-SHIRT

EIN KRITISCHES STÜCK IN SECHS KURZEN TEILEN.

### PERSONEN:

N - Eine Näherin

V - Ein Vorarbeiter

B - Herr Bossman, Fabrikbesitzer

M - Frau Moss, Chefin des Modelabel Hugo Moss

Vera - Vera von Vogue by Vera, Modebloggerin

K - Susi Jedermann, Konsumentin

Der Joker (Moderation)

*Die Rollen sind geschlechtsunabhängig besetzbar.*

### REGIEANWEISUNGEN:

*Alle Personen sind gleichzeitig auf der Bühne.  
Die jeweils nicht aktiven frieren ein oder bewegen sich minimalistisch. Nur die Näherin näht ohne Unterbrechung. Beim ersten Durchgang soll das Publikum nur zuschauen, beim zweiten werden sie davor vom Joker aufgefordert, die Figuren zu beobachten und zu überlegen, wie sie die Szene verändern können.*

*Das Stück wird 2 mal aufgeführt, erst danach darf es verändert werden.*

*Es darf immer nur eine Person pro Durchlauf ausgetauscht werden.*

*Es wird immer wieder das ganze Stück gespielt, damit die logische Folge einer Handlungsänderung sichtbar wird.*

*Es kann aber an einer anderen Stelle anfangen, z.B. bei den Näher\*innen.*

*Vor dem ersten Durchlauf können sich die Figuren dem Publikum vorstellen, indem jede Rolle ein paar Sätze zu sich sagt.*

*Hierbei sollten ein Vorarbeiter und eine weitere KonsumentIn gewonnen werden, ggf. auch weitere NäherInnen.*

### REQUISITEN:

*einige Tische und Stühle für die Szenerie, Müllsäcke dunkel und groß, Tapetenklebeband, Nähutensilien, Kleidungsstücke, Kartons, ggf. charakterisierende Assets für die jeweilige Rolle wie etwa ein Business-Outfit für Frau Moss*

### SZENE 1: KONSUMENTINNEN

K1: Los komm, lass uns shoppen gehen!

K2: O ja, das macht immer Spass!

*... im Laden*







K1: Schau mal, dieses coole Teil, ist runtergesetzt auf 50 Euro, das ist echt günstig für Hugo Moss!

K2: Hast du denn etwas passendes dazu zum Anziehen?

K1: Nein, aber das macht nichts, das Teil ist einfach voll mein Ding, das steht mir bestimmt supergut, das will ich haben...  
und auch noch so ein Schnäppchen.  
Ja und wenn ich nichts dazu habe, kauf ich mir halt noch was dazu. Shoppen macht sowieso glücklich, also mich jedenfalls. Dich doch auch.  
*lacht*

## SZENE 2 BLOGGERIN

Vera: Hallo Leute! Schön, dass ihr wieder eingeschaltet habt zu meinem Channel. Ihr kennt mich ja bestimmt alle, ich bin Vera von Vogue bei Vera. Wie in meinem Pre-Video bereits angekündigt, werde ich in meiner heutigen Show das super tolle T-Shirt auspacken, welches ich exklusiv von Hugo Moss zugeschickt bekommen habe! Das T-Shirt ist in allen Stores bereits ausverkauft!!!  
Ich halte euch natürlich auf dem Laufenden, wenn es wieder verfügbar ist."

*packt T-Shirt aus einem Karton*

„Oh wow! Schaut euch dieses tolle T-Shirt an! Diese Farbe – traumhaft! Und der Stoff – so schön weich! Die Nähte sind auch sehr gut verarbeitet, ein wunderbares Kleidungsstück!“



Schreibt mir unbedingt in die Kommentare wie ihr es findet und lasst mir einen Daumen nach oben da, wenn ihr genau so begeistert seid wie ich!

Übrigens könnt ihr ein Meet&Greet mit mir gewinnen, liked dazu einfach meinen Channel. Ich hoffe euch hat die Show gefallen und abonniert meinen Channel! Bye Bye!“

## SZENE 3: FRAU MOSS & HERR BOSSMANN INNICHT-EU-LAND, SPÄTER DER VORARBEITER

M: *schwer beschäftigt, in Eile kommt per Flugzeug zu B*

B: *fühlt sich geehrt*

B: *bittet sie ins Büro, bietet ihr einen Platz, Getränke, Snacks an.*  
Guten Tag, ich freue mich sehr, dass Sie da sind. Vielleicht darf ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen meine Fabrik zu zeigen?

M: *drängt, hat es eilig*

M: Zur Sache bitte, ich habe nicht viel Zeit.

M: *stimmt wenig begeistert zu*

B: Ich habe gerade neue Ventilatoren einbauen lassen. Und sehen Sie hier, Meine Näherinnen sind sehr geschickt und so schnell; diese hier kann 300 Knöpfe annähen an einem einzigen Tag.

*Die beiden besprechen einen neuen Auftrag, als M einen Anruf erhält: DAS T-SHIRT ist ausverkauft, ging weg wie warme Semmeln.*

*M möchte daraufhin bei B nachbestellen; eine weitere Million mal DAS T-SHIRT, es soll aber schon in einer Woche geliefert werden, ehe der Hype abflacht*

*B will dafür aber statt der bisherigen 20ct pro Stück 25ct, weil seine Näherinnen Zusatzschichten werden machen müssen und sie dafür normalerweise Extraplohn bekommen*

B: Wollen Sie mich ruinieren? Ich bin ein ordentlicher Arbeitgeber, ich will meinen Arbeiterinnen einen fairen Lohn zahlen!



Und bedenken Sie doch, ich habe auch Familie; die Arztrechnungen für meine Frau sind horrend, sie hat ja so schreckliche Migräne, ja und meine Tochter studiert in den USA, sicher können Sie sich vorstellen, was das kostet, also nur 15ct pro Stück, das geht nun wirklich nicht.

M: Ja, wenn das so ist, finde ich sicher eine andere Fabrik, die mit ihren Arbeiterinnen die richtige Sprache zu sprechen weiß!

B: Ich wollte Sie nicht verärgern, aber bitte verstehen Sie doch meine Lage

...

*Die beiden einigen sich nahe am Angebot der M, B zähneknirschend, aber er will den Auftrag nicht verlieren, M ist eine gute und zahlungskräftige Kundin*

B: Vorarbeiter?

V: Ja, Sir?

B: Bitte sagen Sie den Näherinnen, in den nächsten beiden Tagen gibt es Zusatzschichten nachts. Wir haben eine Extrabestellung. Zuschläge für die Nachtarbeit gibt es nicht, dafür aber alle 5 Stunden Tee.



#### SZENE 4: VORARBEITER – NÄHERINNEN

*V: laut zu allen Arbeiterinnen in der großen Halle*

Hallo, bitte alle mal zuhören: Heute und morgen werden Sie Nachtschichten zusätzlich arbeiten.

Wir haben eine Extrabestellung, sehr eilig. Zuschläge bekommen Sie leider nicht, aber alle 5 Stunden Tee.

N: Verzeihung, Herr Vorarbeiter, wann haben wir dann Feierabend, erst in 2 Tagen?

V: Tut mir leid, das kann ich Ihnen nicht sagen.

N: Aber Herr Vorarbeiter, ich muss doch nach Hause, meine Kinder warten auf mich.

V: Tut mir leid, da kann ich Ihnen nicht helfen

N: Herr Vorarbeiter, dann möchte ich wenigstens kurz nach Hause gehen, meine Kinder versorgen.

V: Tut mir leid, das geht dann erst nach Schichtende.

*...ein Bote bringt die Pakete mit DEM T-SHIRT in das Modegeschäft...*

## SZENE 5: KONSUMENTINNEN II

K1: *vor Freude außer sich*

Wow, da ist es endlich, DAS T-SHIRT, genau wie es Vera in ihrem Blog beschrieben hat, ich freue mich so. Riecht zwar noch ein bisschen nach Verpackung, aber ich werde mir gleich dazu noch ein neues Parfum holen, dann duftet es und vielleicht auch passende Schuhe, was meinst du?

K2: Ja, unbedingt, vielleicht finden wir ja auch noch andere tolle Sachen, ich hab noch eine freie Ecke im Schuhschrank. Und hey, weißt du was, ich hol mir DAS T-SHIRT auch. Vera hat schon recht, das ist Oberhammer. Ich glaube, ich abonniere ihren Kanal, Vogue by Vera, einfach endgeil. Shoppen macht so Spaß.



## SZENE 6: BLOGGERIN II

> *noch mal Werbung für DAS T-SHIRT.*

Hey Leute, und wenn ihr in Sachen Mode alles wissen wollt – abonniert meinen Channel!!

Außerdem habt ihr immer noch die Chance auf ein Meet&Greet mit mir, ich drücke euch die Daumen! :)

ENDE





Joker kommentiert das Geschehene und reflektiert mit den noch nicht aktiven Schauspieler\*innen das Stück.

- Was habt ihr beobachtet, wie fühlt ihr euch dabei?

- Wer ist denn hier unterdrückt und wer hat Macht?

- Was findet ihr ungerecht und warum?

....



#### MÖGLICHE VARIATIONEN FÜR DEN MITMACH-TEIL:

Preisverhandlungen, die fair sind für alle Beteiligten

Streik der Näherinnen

Bewusstseinsveränderungen bei Bloggerin / Konsumentinnen

Kleidertauschparties

Shoppingdiät

Aktienkauf bei Modefirma und darüber Einflussnahme

Näher\*in wird krank

Näher\*innen organisieren sich & bilden Netzwerke

& gehen an die Öffentlichkeit

Näher\*innen gründen Gewerkschaft





*Der Fabrikboss steht unter großem Konkurrenzdruck und muss um den Auftrag nicht zu verlieren der Markenchefin von Hugo Moss klein bei geben. Als er die neuen, schlechteren Konditionen für den Auftrag seinen Näher\*innen weitergibt, versuchen diese ihre Arbeit zu verweigern.*



*In dieser Variation des Stücks löst eine Teilnehmerin die Darstellerin der Bloggerin ab und ruft ihre Zuschauer\*innen zu einem nachhaltigeren Umgang mit Kleidung auf. Dies führt dazu, dass die Konsument\*innen im Bekleidungsgeschäft den Einkauf überdenken und sich gegen den Kauf eines neuen Shirts entscheiden, da sie ja schon bereits genug T-Shirts besitzen.*

Diese Intervention haben sich die Schüler\*innen im Übrigen selbst ausgedacht und spontan vorgespielt.

## BRIEF

Die Teilnehmenden können am Ende des Workshops einen Brief an sich selbst schreiben.

Es werden Erkenntnisse aus dem Workshop nachhaltig festgehalten. Den Brief bekommen die Teilnehmenden einige Monate nach dem Workshop zugesendet.

Liebes zukünftiges Ich,

am 23.06.2017 habe ich in Augsburg am Mitmachtheater zum Thema Lieferkette in der Mode teilgenommen. Dort konnte ich unter Anderem erfahren, wie sich mein eigenes Verhalten auf Lieferkette und Produktionsbedingungen auswirkt und was ich selbst verändern kann.

Außerdem habe ich gelernt... wie es ist Tag und Nacht zu  
arbeiten. Und dafür nichts bekommen.

Ich habe mir vorgenommen Folgendes in Zukunft anders zu machen...

An was ich mich wohl noch erinnern kann und ob ich von dem Vorgenommenen etwas gemacht habe?

Falls ich mich nicht mehr erinnern kann, kann ich z.B. hier nachlesen:

<http://fashionrevolution.org/resources/fanzine/>  
<http://n21.press/leutemachenkleider/>  
<https://www.nouveaux-mag.com/>  
<http://www.vegan-good-life.com/de/>  
<http://dariadaria.com/>  
<http://www.femnet-ev.de/>

Ich wünsche mir für die Zukunft... das jeder Fair bezahlt wird.

Liebe Grüße

**Das T-Shirt**

EIN MITMACHTHEATERSTÜCK

Workshop für Kinder & Jugendliche



...alle zufrieden am Ende des Workshops!





# ***Das T-Shirt***

**EIN MITMACHTHEATERSTÜCK**

Workshop für Kinder & Jugendliche

Die Inhalte dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt.

Es bedarf bei jeglicher Verwendung dem Einverständnis der Urheber\*innen.

## KONTAKT:

Anuschka Linse  
Sandrartstraße 1b  
80687 München

Tel.: 0170 7171549  
Mail: [hallo@hujj.org](mailto:hallo@hujj.org)